

## DECKUNGSGRAD LEISTUNGSBEZOGENER ALTERSVORSORGEPLÄNE

### Wichtigste Ergebnisse

Trotz der langanhaltenden Niedrigzinsphase ist der durchschnittliche Deckungsgrad leistungsbezogener Altersvorsorgepläne in den letzten Jahren relativ stabil geblieben. Allerdings lag er Ende 2016 in Kanada, Island, Mexiko, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten immer noch unter 100%, d.h. der Wert des verwalteten Vermögens in leistungsbezogenen Altersvorsorgeplänen würde nicht ausreichen, um die Pensionsverpflichtungen zu decken. Der Deckungsgrad wird anhand der nationalen (aufsichtsrechtlichen) Bewertungsmethoden berechnet und lässt sich daher nicht länderübergreifend vergleichen.

Für die Anbieter betrieblicher leistungsbezogener Altersvorsorgepläne stellen die niedrigen bzw. rückläufigen Zinssätze der letzten Jahre eine Herausforderung dar. Ein erheblicher Teil der Pensionsvermögen im OECD-Raum ist nach wie vor in leistungsbezogenen und anderen Altersvorsorgeplänen angelegt, in denen die Renditen oder die Leistungen garantiert sind. Sinkende Zinssätze können dazu führen, dass die Pensionsverpflichtungen der Anbieter garantierter Leistungen (die von einem Diskontierungssatz abhängen, der im Allgemeinen auf langfristigen Staatsanleiherenditen beruht) steigen und das angesammelte Vermögen geringer wird, da ein wesentlicher Anteil der Portfolios der Altersvorsorgeanbieter aus festverzinslichen Wertpapieren (einschließlich langfristiger Staatsanleihen) besteht.

Der Deckungsgrad, der das Verhältnis des verwalteten Vermögens zu den Verbindlichkeiten misst, ist in den letzten Jahren in den meisten Ländern mit leistungsbezogenen Altersvorsorgeplänen relativ stabil geblieben. In Belgien, Kanada und Irland hat sich der Deckungsgrad der Anbieter leistungsbezogener Altersvorsorgepläne verbessert. So stieg der durchschnittliche Deckungsgrad in Belgien um 27 Prozentpunkte (von 126% im Jahr 2012 auf 153% 2015), in Kanada um 26 Prozentpunkte (von 69% 2012 auf 95% 2016) und in Irland um 9 Prozentpunkte (von 96% 2013 auf 104,5% 2016). Das Gegenteil war in Mexiko und Portugal der Fall. In Mexiko verschlechterte sich der Deckungsgrad um 2 Prozentpunkte (von 54,9% im Jahr 2014 auf 52,9% 2016), in Portugal um 3 Prozentpunkte (von 106% 2012 auf 103% 2016). In den anderen Ländern, die entsprechende Daten melden, hat sich der Deckungsgrad im Vergleich zu 2012 um weniger als 4 Prozentpunkte verbessert.

Weiterhin unter 100% lag der Deckungsgrad zum Jahresende 2016 in fünf Meldeländern: In Island, Kanada, Mexiko, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten wiesen die Anbieter leistungsbezogener Altersvorsorgepläne Ende 2016 eine Unterdeckung aus. Für Island bezieht sich der niedrige Deckungsgrad auf Pensionsfonds für Beschäftigte im öffentlichen Sektor.

Island verabschiedete Ende 2016 einen Gesetzesentwurf, um leistungsbezogene Pensionsfonds für öffentlich Bedienstete der Kategorie A in beitragsbezogene Fonds umzuwandeln.

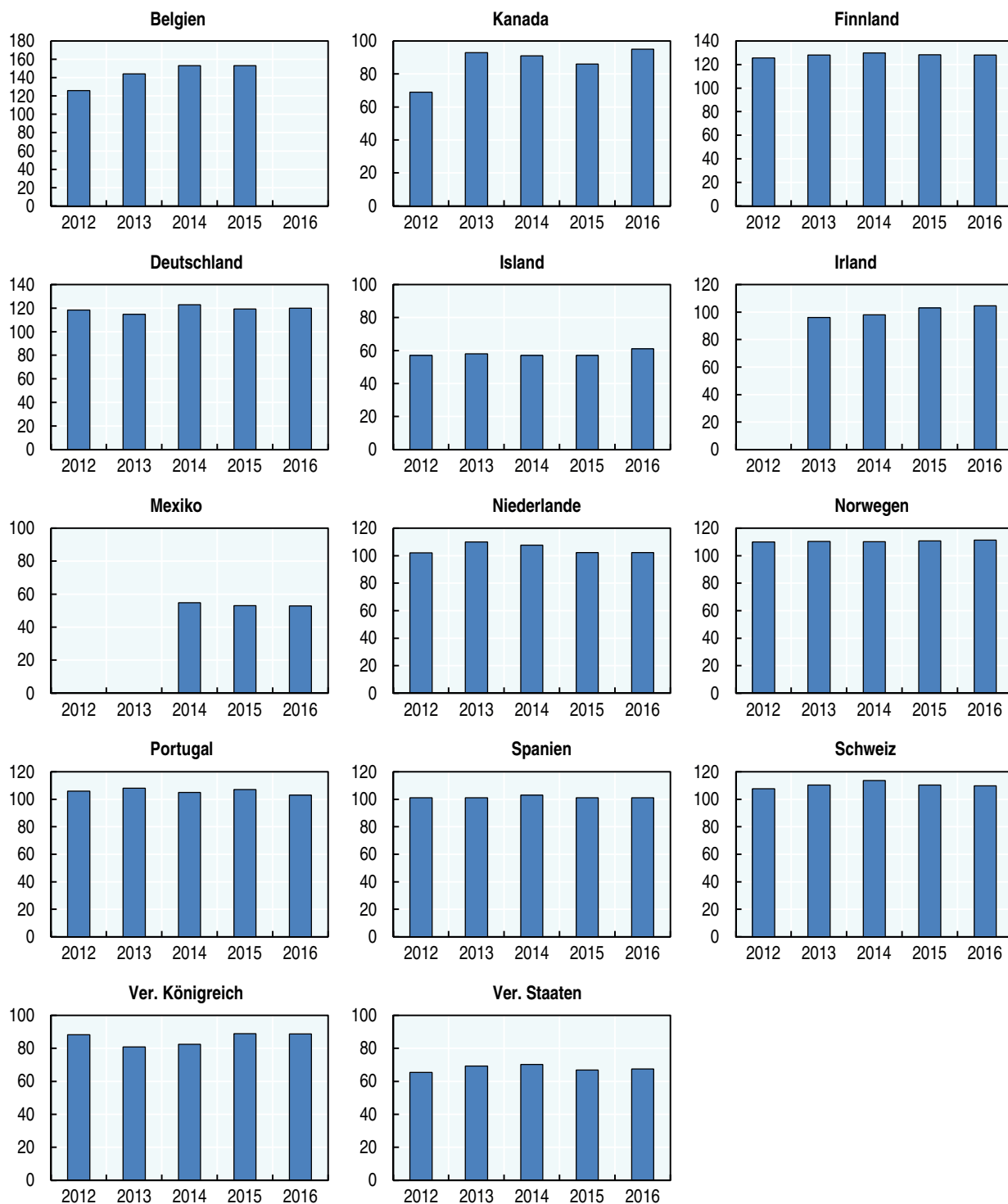
Der Deckungsgrad wird anhand der nationalen (aufsichtsrechtlichen) Bewertungsmethoden berechnet und lässt sich daher nicht länderübergreifend vergleichen. Die methodischen Unterschiede sind beträchtlich, da manche Länder, wie z.B. Deutschland, feste Abzinsungssätze verwenden, wohingegen andere, wie etwa die Niederlande, Marktsätze verwenden. Die Abzinsungssätze können erhebliche Auswirkungen auf den Deckungsgrad haben. Pensionsfonds in den Niederlanden können für lange Laufzeiten einen langfristigen Gleichgewichtszins (*Ultimate Forward Rate – UFR*) als Abzinsungssatz verwenden. Der UFR beruht seit 2015 auf dem 10-jährigen gleitenden Durchschnitt der 20-jährigen Terminzinssätze und ist somit an die Markterwartungen für die zukünftigen langfristigen Zinssätze gekoppelt.

### Definition und Messung

Der Deckungsgrad, d.h. das Verhältnis des Vermögens eines Altersvorsorgeplans zu seinen Verbindlichkeiten, wird anhand länderspezifischer Methoden geschätzt. Die Methoden variieren zwischen den einzelnen Ländern in Bezug auf die verwendete Formel, den Abzinsungssatz (z.B. marktorientierter Diskontierungssatz oder fester Abzinsungssatz) oder die Art und Weise, wie künftige Arbeitsentgelte berücksichtigt werden (so können beispielsweise die Verbindlichkeiten auf den aktuellen Arbeitsentgelten oder auf den für einen Zeitpunkt in der Zukunft projizierten Arbeitsentgelten beruhen, an dem die Versicherten voraussichtlich in Rente gehen). Darüber hinaus berechnen manche Länder den Deckungsgrad für jede einzelne Altersvorsorgeeinrichtung und ermitteln daraus den (einfachen oder gewichteten) Durchschnitt, wohingegen andere Länder lediglich einen aggregierten Deckungsgrad für die gesamte Branche berechnen.

### 8.11 Durchschnittlicher Deckungsgrad betrieblicher leistungsbezogener Altersvorsorgepläne in ausgewählten OECD-Ländern, 2012-2016

In Prozent



Quelle: OECD Global Pension Statistics.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933634819>



**From:**  
**Pensions at a Glance 2017**  
OECD and G20 Indicators

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2017-en](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2018), "Deckungsgrad leistungsbezogener altersvorsorgepläne", in *Pensions at a Glance 2017: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2017-39-de](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-39-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).